



Erfahrungen mit dem Regionalbudget im Landkreis Barnim

Präsentation für die ‚Labor Brandenburg‘ – Veranstaltung
der Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg am 21.10.2006 in
Eberswalde



Gliederung

1. Leitthema des Regionalbudgets Barnim
2. Konzeptentwicklung / Planungsvorlauf
3. Zielsetzung und Themen
4. Hauptaufgaben des Regionalbudgets
5. Zielgruppen für das Regionalbudget
6. Akteurskonstellation
7. Organigramm des Umsetzungsprozesses
8. Partner im Regionalbudget-Beirat
9. Projektgremien
10. Maßnahmenplanung und -umsetzung
11. Verfahrenselemente zur Umsetzung
12. Controlling / Qualitätssicherung
13. Abschließende Beobachtungen



1. Leitthema des Regionalbudgets Barnim

Gesundheitswirtschaft und
Beschäftigungsperspektiven für
Empfängerinnen und Empfänger des
Arbeitslosengeldes II



2. Konzeptentwicklung / Planungsvorlauf

- **Auswertung der vorliegenden regionalen Entwicklungsziele in grundlegenden Entwicklungskonzepten:**
 1. Integriertes Wirtschaftsentwicklungskonzept (IWEK)
 2. Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK)
 3. Innovationskonzept
 4. Touristische Marketingkonzeption
- **Auswertung des Arbeitsmarktprogrammes**
- **Erstellung einer arbeitsmarktpolitischen Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse (SWOT)**
- **Einbeziehung regionaler Akteure (Wissenspool, Ideengeber, Multiplikatoren, Akzeptanz, Transparenz)**
- **Integrierte Betrachtung aller Bereiche der Regionalentwicklung (konsequente Nutzung von Stärken, Potentialen und Chancen)**



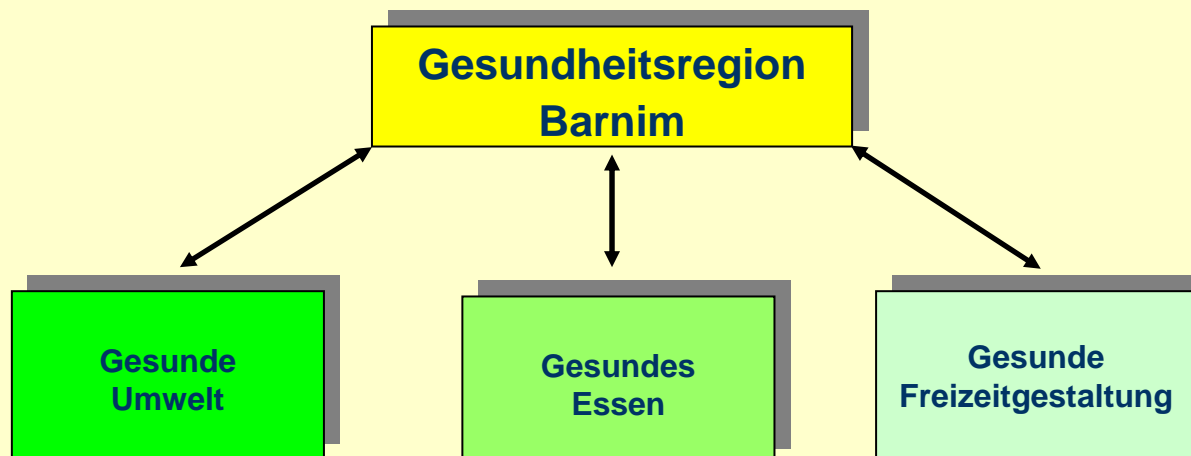
3. Zielsetzung und Themen

Dreifache Zielsetzung (gem. Vorgaben des MASGF)

1. Förderung der Regionalentwicklung unter Einbeziehung von langzeitarbeitslosen Frauen und Männern
2. Verbesserung der Vermittlungschancen von langzeitarbeitslosen Frauen und Männern
3. Verbesserung der sozialen Teilhabe von langzeitarbeitslosen Frauen und Männer

Themen

- Entwicklung der Gesundheitsregion basiert auf 3 Säulen mit integriertem Ansatz
- Themen abgeleitet aus den abgestimmten regionalen Entwicklungskonzeptionen





4. Hauptaufgaben des Regionalbudgets

1. Entwicklung von Infrastruktur für aktive Gesundheits-, Freizeit- und Tourismusangebote
2. Entwicklung von Standorten mit integrierten Angeboten in der Gesundheitsregion Barnim
3. Entwicklung von Aktivangeboten in den Bereichen Gesundheit, Freizeit und Tourismus durch kombinierte Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen
4. Entwicklung von regionaltypischen gesunden Ernährungsangeboten durch Qualifizierungsmaßnahmen
5. Entwicklung eines Arbeitnehmer-/Arbeitgeberpools für die spezifischen Bedarfe der Gesundheitsregion zur Verbesserung der Vermittlungschancen
6. Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in den Bereichen Landschaftspflege, Naturschutz und Unterhaltung gesundheitspezifischer Infrastruktur
7. Einbindung der Zielgruppen in ehrenamtliche Tätigkeiten bei gesundheits- und freizeitorientierten Akteuren im Landkreis



5. Zielgruppen für das Regionalbudget

- abgeleitet aus der arbeitsmarktpolitischen regionalen Stärken-Schwächen-Analyse für den Landkreis Barnim
 - Langzeitarbeitslose (fast 80% der Arbeitslosen gemäß SGB II)
 - Personen von 25 bis unter 55 Jahre (fast 80% der Arbeitslosen gemäß SGB II)
 - Personen unter 25 Jahre (fast 12 % der Arbeitslosen gemäß SGB II)
 - Personen mit abgeschlossener Ausbildung (fast 67% der Arbeitslosen gemäß SGB II)
 - Personen aus dem Bereich der Dienstleistungsberufe (fast 53% der Arbeitslosen gemäß SGB II)
- **gute Voraussetzungen für den Einsatz in der Gesundheitswirtschaft in den Bereichen Wellness, Ernährungsberatung, Therapie und Pflege**

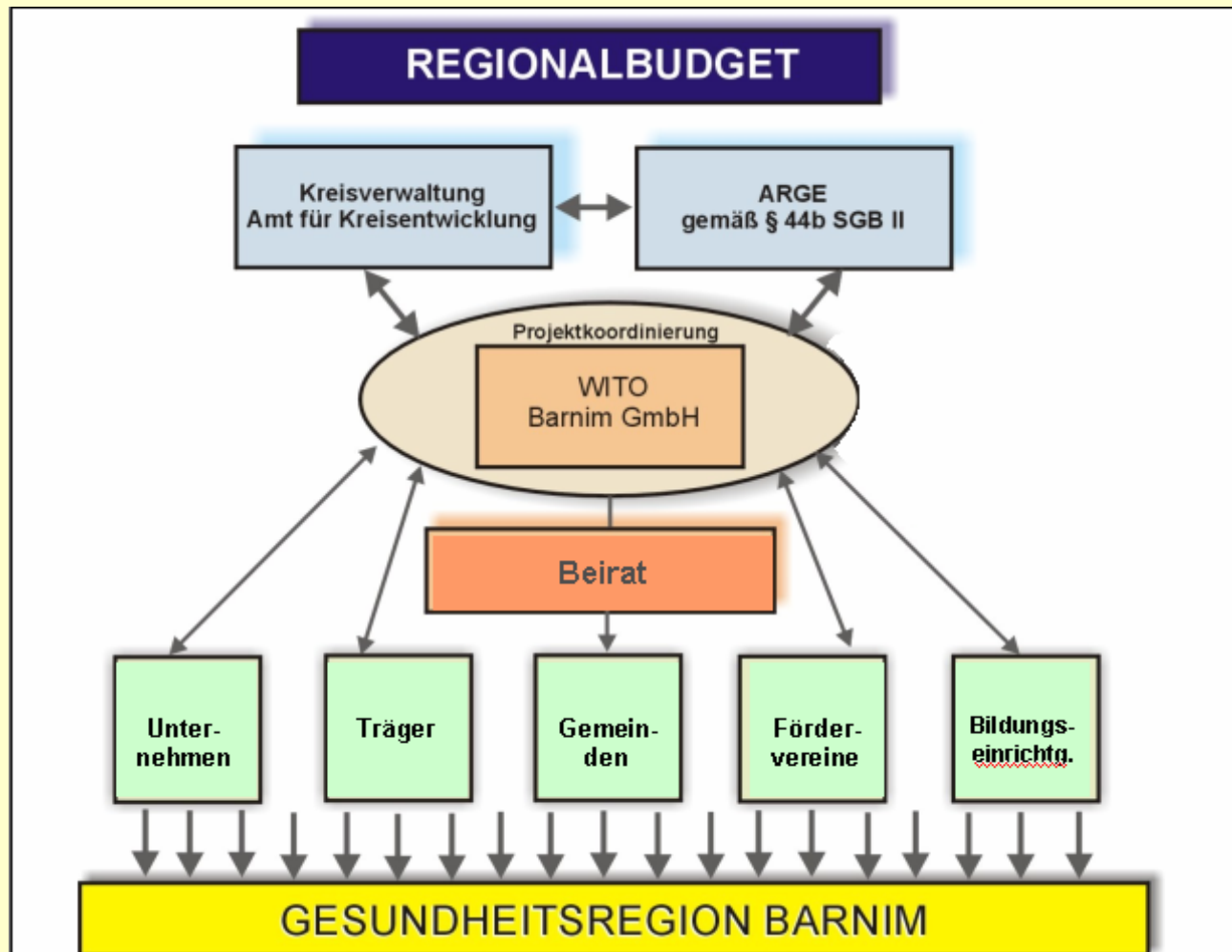


6. Akteurskonstellation

- Kreisverwaltung Barnim
- Wirtschafts- und Tourismusedwicklungsgesellschaft Barnim mbH (WITO)
- Job-Center Barnim (ARGE aus Landkreis Barnim und Arbeitsagentur Eberswalde)
- Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA)
- Kommunen
- Träger
- Bildungseinrichtungen
- Fördervereine
- Unternehmen der Gesundheitswirtschaft
- Industrie- und Handelskammer
- Kreishandwerkerschaft



7. Organigramm des Umsetzungsprozesses





8. Partner im Regionalbudget-Beirat

Wichtiges Gremium mit definiertem Arbeitsauftrag:



Landkreis Barnim

- Strukturentwicklungsamt
- Verbraucherschutz- und Gesundheitsamt

ARGE

Job – Center Barnim

- Teamleitung



WITO Barnim GmbH

- Koordinierungsgruppe



IHK Geschäftsstelle Eberswalde

- Arbeitsmarktkoordinator



LASA Brandenburg GmbH

- Regionalberatung



Kreishandwerkerschaft Barnim

- Geschäftsführung



9. Projektgremien

- **Regionalbudget-Team** (Kreisverwaltung Barnim und WITO)
 - > Tagungsturnus: 1 x pro Monat (Jour Fixe)
- **Netzwerk der Träger**
 - > Tagungsturnus: 1 x pro Monat
- **Netzwerk der Unternehmen der Gesundheitswirtschaft**
 - > Tagungsturnus: 1 x pro Quartal
- **Regionalbudget-Beirat**
 - > Tagungsturnus: 1 x pro Monat



10. Maßnahmenplanung und -umsetzung

Unternehmen, Kommune, sonstiger Träger:

- Entwicklung einer Projektidee
- Einreichung als Projektskizze bei der Koordinierungsgruppe

Koordinierungsgruppe:

- Prüfung der Projektidee auf Förderfähigkeit (ggf. Beratung/Modifizierung)
- Bewertung der Projektideen und Einbringung in den Regionalbudget-Beirat

Regionalbudget-Beirat:

- Prüfung der Förderwürdigkeit hinsichtlich der Zielstellung und –erreicherung
- Empfehlung zur Förderung an die Kreisverwaltung

Unternehmen, Kommunen, sonstiger Träger:

- Bei Bestätigung der Förderempfehlung Aufforderung durch die Koordinierungsgruppe zur Antragstellung an die Kreisverwaltung

Kreisverwaltung:

- Bewilligung der Zuwendung auf Antragstellung



11. Verfahrenselemente zur Umsetzung

Hilfreiche Verfahrensweisen im Landkreis Barnim:

- **Förderungskatalog Gesundheitsregion Barnim**
Vorraussetzung für Förderung mit definierten Kriterien
- **Förderinstrumente**
Abschließende Auflistung mit Stufenkonzept zur Entwicklung der Teilnehmenden an Projekten
- **2-stufiges Antragsverfahren**
Projektidee – Projektantrag; mit Beratung und Qualifizierung der Projekte zur Förder- und Umsetzungsfähigkeit
- **Projektbewertung**
entsprechend einer Matrix mit klaren Kriterien zur erhofften Zielerreichung
- **Projektplanungsübersicht**
Vorausschauende Projektakquise für Umsetzung der gesetzten Ziele
- **Kostenplanung**
Aktuelle Kostenübersicht zur Kostenkontrolle



12. Controlling / Qualitätssicherung

Instrumente für Controlling / Qualitätssicherung:

■ **Inhaltliche Kontrolle des einzelnen Projektes**

- Dreimalige inhaltliche Kontrolle der Einzelprojekte jeweils nach Beginn, während und zum Ende des Projektes ohne Ankündigung
- Dokumentation in einem Prüfprotokoll

■ **Finanzielle Kontrolle des einzelnen Projektes**

- Stichprobenartige finanzielle Kontrolle der Einzelprojekte ohne Ankündigung
- Dokumentation in einem Prüfprotokoll (je Träger mindestens 1 Projekt)



13. Abschließende Beobachtungen ^{1/3}

- Eine langfristig ausgerichtete Regionalisierung der Landesarbeitsmarktpolitik setzt in der Region klar definierte und mit den relevanten Akteuren abgestimmte regionale Entwicklungsziele voraus.
- Eine integrierte Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT-Analyse), die auch den regionalen Arbeitsmarkt betrachtet, ist eine wichtige Grundlage für die Ableitung der regionalen Entwicklungsziele.
- Die Schwerpunktsetzung bei der regionalen Entwicklung sollte sich an den Möglichkeiten der Einbeziehung des regionalen Humankapitals orientieren, um nachhaltige positive Effekte zu bewirken.
- Die Gesundheitswirtschaft mit ihrem großen Dienstleistungsspektrum bietet vielfältige Möglichkeiten zur Stärkung der Regionalentwicklung und zur Einbeziehung von entsprechend qualifizierten langzeitarbeitslosen Frauen und Männern.



13. Abschließende Beobachtungen ^{2/3}

- Bei der Umsetzung der Ziele der Regionalentwicklung sollte ein integrierter Ansatz verfolgt werden, bei dem die Ziele der Regionalentwicklung, die Möglichkeiten des Arbeitsmarktes, ggf. die Entwicklungsvorstellungen eines Struktursegmentes und die Erfordernisse der Kammern / Verbände aufeinander abgestimmt werden.
- Hinsichtlich der Arbeitsmarktpolitik erfordert die Umsetzung der regionalen Entwicklungsziele eine auf die formulierten Ziele ausgerichtete Entwicklung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. im Bereich der Gesundheitswirtschaft).
- Die Entwicklungsvorstellungen und Erfordernisse der Arbeitgeber aus der Gesundheitswirtschaft sind bei der Konzeption von Arbeitsmaßnahmen frühzeitig einzubeziehen, um die Vermittlungschancen von entsprechend qualifizierten Langzeitarbeitslosen zu verbessern.



13. Abschließende Beobachtungen ^{3/3}

- **Klar definierte Verantwortlichkeiten, strategische Partnerschaften und arbeitsfähige Entscheidungsgremien fördern eine zielgerichtete Umsetzung der abgestimmten regionalen Entwicklungsziele mit den Möglichkeiten der regionalen Arbeitsmarktpolitik.**
- **Zur Erhöhung der Effekte bei der Verknüpfung der Regionalentwicklung mit der Entwicklung des Humankapitals sollte eine Verzahnung von ESF und anderen landesspezifischen Infrastrukturförderprogrammen, die aus dem EFRE finanziert werden, ermöglicht werden.**